

Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 05.11.2009

Tagungsort: Aula der Realschule Jöllenbeck

Beginn: 17:00 Uhr

Sitzungspause:

Ende: 17:50 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Erwin Jung

Herr Hans-Jürgen Kleimann

Altersvorsitzender

Bis 17.40 Uhr einschl. TOP 7

Herr Peter Kraiczek

Frau Heidemarie Lämmchen

Frau Brigitte Otto

SPD

Herr Michael Bartels

Frau Dorothea Brinkmann

Herr Otto-Hermann Eisenhardt

Herr Michael Gebauer

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Reinhard Heinrich

Herr Jens Julkowski-Keppler

Frau Lina Keppler

BfB

Herr Günther Salzwedel

FDP

Herr Gregor vom Braucke

Die Linke

Herr Maximilian Bolgen

Ratsmitglieder, die im Stadtgebiet wohnen oder dort kandidiert haben

Herr Strothmann

Von der Verwaltung

Herr Holtmann

Andrea Strobel

Bezirksamt Jöllenbeck

Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführerin

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 **Eröffnung der Sitzung durch den Altersvorsitzenden**

Der Altersvorsitzende, Herr Kleimann, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit der Bezirksvertretung fest.

* BV Jöllenbeck – 05.11.2009 - öffentlich - TOP 1 - *

Zu Punkt 2 **Bestellung der Schriftführerin**

Auf Vorschlag des Altersvorsitzenden, Herrn Kleimann, fasst die Bezirksvertretung folgenden

Beschluss:

Frau Strobel wird zur Schriftführerin und Herr Kassner zum stellvertretenden Schriftführer bestellt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck - 05.11.2009 - öffentlich - TOP 2 - *

Zu Punkt 3 **Festlegung der Anzahl der stellvertretenden Bezirksvorsteherinnen/Bezirksvorsteher**

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Zahl der Stellvertreter für den Bezirksvorsteher wird auf „1“ festgelegt.

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck - 05.11.2009 - öffentlich - TOP 3 - *

Zu Punkt 4

Geheime Wahl der Bezirksvorsteherin/des Bezirksvorstehers sowie deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter unter der Leitung des Altersvorsitzenden

Herr Kleimann übergibt das Amt des Altersvorsitzenden an den zweitältesten Altersvorsitzenden, Herrn Salzwedel, da er selbst kandidiert.

Herr Salzwedel gibt bekannt, dass drei schriftliche Vorschläge für die Wahl des Bezirksvorstehers und des Stellvertreters vorliegen, über die in einem gemeinsamen Wahlgang abgestimmt werden soll.

Von den Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke liegt für die Wahl des Bezirksvorstehers folgender Listenvorschlag 1 vom 04.11.2009 vor:

Herr Jens Julkowski-Keppler (Bündnis 90/Die Grünen)

Von der CDU-Fraktion liegt für die Wahl des Bezirksvorstehers folgender Listenvorschlag 2 vom 04.11.2009 vor:

1. Herr Hans-Jürgen Kleimann (CDU)

2. Herr Peter Kraiczek (CDU)

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Vor der Abstimmung werden Herr Bartels, Herr Bolgen, Herr vom Braucke, Herr Heinrich und Herr Strothmann als Stimmzähler benannt.

Nachdem die Stimmzettel verteilt worden sind, lässt Herr Salzwedel in geheimer Wahl, ohne Aussprache über die Listenvorschläge abstimmen.

Nachdem die Bezirksvertreter/innen ihre Stimme schriftlich in der Wahlkabine abgegeben haben und ihre Stimmzettel in die Wahlurne geworfen haben, wird die Wahlurne von den benannten Stimmzählern geöffnet und die Stimmen ausgezählt.

Herr Salzwedel gibt das Ergebnis der Wahl bekannt:

- 15 Stimmen wurden abgegeben
- alle Stimmzettel sind gültig
- 8 Stimmen entfallen auf Liste 1 (Herrn Jens Julkowski-Keppler)
- 7 Stimmen entfallen auf Liste 2 (Herrn Hans-Jürgen Kleimann und Herr Peter Kraiczek)

Herr Salzwedel stellt fest, dass damit Herr Jens Julkowski-Keppler zum Bezirksvorsteher und Herr Kleimann zum stellvertretenden Bezirksvorsteher gewählt sind.

Herr Salzwedel fragt Herrn Julkowski-Keppler und Herrn Kleimann, ob sie die Wahl annehmen.

Herr Julkowski-Keppler erklärt, dass er die Wahl annimmt.

Herr Kleimann gibt folgende Erklärung zu Protokoll:

Meine Damen und Herren,
verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
Frau Strobel, Herr Holtmann,
Herr Vorsitzender Salzwedel,

für mich ist heute durch die Abstimmung eine Entscheidung gefallen, die ich innerlich nicht akzeptiere, gleichwohl habe ich als Demokrat diese zu akzeptieren.

Herr Vorsitzender, auf ihre Frage, ob ich das Amt eines stellvertretenden Bezirksvorstehers annehme, möchte ich nach vorheriger Überlegung mit nein antworten.

Die Wählerinnen und Wähler haben ein Anrecht auf eine Begründung, ich will ihnen einige Punkte nennen.

1. Dem neuen Bezirksvorsteher wünsche ich in seinem Amt viel Erfolg, nicht zuletzt auch zum Wohle unseres Stadtbezirkes. Da ich selbst 15 Jahre lang dieses Amt ausgeführt habe, muss die volle Verantwortung des Handelns auch beim neuen Bezirksvorsteher und seiner verantwortlichen politischen Mehrheit liegen.

Zu helfen bin ich jederzeit bereit. Ich werde auch als einfaches Mitglied der BV Jölllenbeck den Bürgern zur Seite stehen.

Die in der Bevölkerung schwer zu vermittelnden Angelegenheiten und Beschlüsse habe ich stets offen und solidarisch für uns alle vertreten. Zu nennen sind hier noch einmal die nachbarschaftliche Betroffenheit bei der Tierpension, die Verhandlungen und Erläuterungen vor den betroffenen Personen bei Bebauungsplanverfahren bis hin zu allen öffentlichen Anhörungsverfahren, auch bei Straßenbauverfahren.

Zu nennen sind z. B. auch die aufgrund von Spannungen aufgetretenen Streitigkeiten um die Moschee an der Vilsendorfer Straße/Leggeweg. Dank des sofortigen Handelns des Herrn Sag, der Verwaltung und des Bezirksvorstehers konnte das Problem vom Tisch gebracht werden.

Die Unterstützung und Förderung der Schulen, der Kinder- und offenen Jugendarbeit waren mir für unsere Gesellschaft und besonders auch hier in Jölllenbeck die wichtigsten Aufgaben und Herzensangelegenheiten.

Die Kita Oberlohmanshof wird neu gebaut, alle anderen bekommen erhebliche Mittel aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung. Nun lese ich, dass unter der neuen Führung alles noch besser wird.

Die Kulturveranstaltungen in Jölllenbeck lebten von unserem großen Zuspruch und als wichtigstem Element dem großartigen Engagement der Mitglieder von Kantoreien, Orchestergemeinschaften, Sängergemeinschaft und vielen anderen mehr. Denken Sie an die Großzügigkeit unserer Bibliothek im Amtsgebäude als ehrenamtlich getragene Einrichtung und Angebot an die Bürger.

Nun lese ich, dass alles noch besser wird.

Mit sehr viel Einsatz von uns allen ist der öffentliche Nahverkehr verbessert worden. Es gibt aus der Ortsmitte inzwischen viertelstündige Busverbindungen, die zukünftig noch durch den Bürgerbus in der Fläche ergänzt werden sollen.

Auch die Bollhofkehre der Busse konnte nach intensiveren Bemühungen an die Straße Nagelsholz verlegt werden. Nun soll mit der schon vor langer Zeit beschlossenen Stadtbahnverlängerung ein neues Zeitalter beginnen. In den Planungen für Bebauungspläne gibt es keine neue Beschlusslage.

Die Verdichtung an der Neulandstraße – ähnlich wie am Epiphanienvogel in Vilsendorf – ist vom Tisch. Einer ortsangepassten Neuplanung steht der Anfang bevor. Die Ortsmitteplanung ist noch gesichert mit der Absicht, die Geschäfte zu stärken und die gegebene Infrastruktur optimal nutzen zu können. Für das Alcina-Gelände müssen die Planungen sehr sorgfältig abgewogen werden.

Unter der neuen Führung, lese ich, wird alles besser. Aus diesen Gründen heraus möchte ich nicht neben dem neuen Bezirksvorsteher als derjenige fungieren, der alles besser weiß.

2. In der Demokratie erwarten die Bürger Offenheit und Ehrlichkeit. Allein hierauf haben die Menschen Anspruch. Den Menschen im gesamten Stadtbezirk bin ich so entgegen getreten und habe ihre Anliegen stets gehört. Dieses wird auch so bleiben.

Jeder Mensch hat ein Anrecht auf eine andere Meinung. Er hat auch einen Anspruch auf Anerkennung, er hat aber auch die Verpflichtung, die Meinung des anderen zu achten. In diesem Sinne werde ich weitere politische Aufgaben wahrnehmen.

Da Herr Kleimann als 1. Person auf der Liste der CDU-Fraktion die Wahl nicht angenommen hat, fragt Herr Salzwedel daraufhin Herrn Peter Kraiczek, ob er die Wahl zum stellvertretenden Bezirksvorsteher annehme.

Herr Kraiczek erklärt, dass er die Wahl annimmt.

* BV Jöllenberg - 05.11.2009 - öffentlich - TOP 4 - *

-.-.-

Zu Punkt 5

Einführung und Verpflichtung der Bezirksvorsteherin/des Bezirksvorstehers durch den Altersvorsitzenden

Herr Salzwedel, führt Herrn Bezirksvorsteher Jens Julkowski-Keppler in die Bezirksvertretung Jöllenberg als Bezirksvorsteher ein und verpflichtet ihn per Handschlag.

Die Einführung und Verpflichtung wird durch die Unterschriften von Herrn Julkowski-Keppler und Herrn Salzwedel in der Niederschrift über die Verpflichtung, die die Verpflichtungsformel enthält, bestätigt.

Herr Salzwedel, übergibt nun den Vorsitz an Herrn Bezirksvorsteher Julkowski-Keppler.

* BV Jöllenberg - 05.11.2009 - öffentlich - TOP 5 - *

Zu Punkt 6

Einführung und Verpflichtung der Stellvertreterinnen/Stellvertreter durch die Bezirksvorsteherin/den Bezirksvorsteher

Herr Bezirksvorsteher Julkowski-Keppler führt Herrn Kraiczek als stellvertretenden Bezirksvorsteher in die Bezirksvertretung Jöllenberg ein und verpflichtet ihn per Handschlag.

Die Einführung und Verpflichtung wird durch die Unterschriften von Herrn Kraiczek und Herrn Julkowski-Keppler in der Niederschrift über die Verpflichtung, die die Verpflichtungsformel enthält, bestätigt.

Herr Kraiczek gibt für die CDU-Fraktion eine Erklärung ab und bittet, diese zu Protokoll zu nehmen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Es ist bemerkenswert, dass der Bezirksvorsteher von Parteien gewählt wird, die insgesamt nur 48,5 % der Wählerstimmen erhalten haben. (CDU, BfB und FDP haben zusammen die absolute Mehrheit, 51,5 % der Wählerstimmen, erhalten.)

Es ist weiterhin bemerkenswert, dass die Partei den Bezirksvorsteher stellt, die nicht einmal die Hälfte der Wählerstimmen (1620 Stimmen) der CDU (3519 Stimmen, mit Abstand die meisten Stimmen und stärkste Fraktion) erhalten hat.

Es ist darüber hinaus bemerkenswert, dass der neue Bezirksvorsteher **nur** mit der zusätzlichen Stimme des Vertreters „Die Linke“ gewählt werden konnte, die **nur** 333 Wählerstimmen im Stadtbezirk und damit bereits 1 Sitz in der Bezirksvertretung erhalten hat (BfB und FDP haben auch nur je einen Sitz bei **jeweils mehr als doppelt** so vielen Wählerstimmen). Wer sich erinnert, weiß, welche politischen Wurzeln die Partei „Die Linke“ hat. Es macht uns besonders nachdenklich, dass der neue Bezirksvorsteher sich von dieser Partei wählen lässt.

Die heutige Bezirksvorsteherwahl ist ein schlechtes Beispiel dafür, wie der Bürgerwille wahrgenommen wird.

Bei der Verabschiedung des Ratsmitgliedes Herrn Kleimann hat der neugewählte Oberbürgermeister Herr Clausen u.a. Folgendes gesagt: „Herr Kleimann hat durch sein politisches Engagement und seinem Engagement für seinen Berufsstand Bielefeld ein Gesicht gegeben.“

Diese Feststellung lässt sich auch auf den Stadtbezirk Jöllenberg übertragen. Er hat durch sein langjähriges unermüdliches Engagement für die

Belange der Jöllennecker Bürgerinnen und Bürger über Parteigrenzen hinweg als Bezirksvorsteher den Stadtbezirk geprägt.

Das heutige Ergebnis der Bezirksvorsteherwahl hat die Mehrheit der Wählerinnen und Wähler im Stadtbezirk Jöllenneck nicht gewollt.

* BV Jöllenneck - 05.11.2009 - öffentlich - TOP 6 - *

Zu Punkt 7

Einführung und Verpflichtung der Bezirksvertretungsmitglieder durch die Bezirksvorsteherin/den Bezirksvorsteher

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Die Mitglieder der Bezirksvertretung werden durch Herrn Bezirksvorsteher Julkowski-Keppler in die Bezirksvertretung Jöllenneck eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Die Verpflichteten bestätigen die Einführung und Verpflichtung durch Unterschrift in der Niederschrift, die die Verpflichtungsformel enthält.

* BV Jöllenneck - 05.11.2009 - öffentlich - TOP 7 - *

Zu Punkt 8

Ehrung der ausgeschiedenen Mitglieder

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer:

Herr Hans-Ulrich Spanka (SPD), Herr Stefan Lazdins-Tobusch (CDU), Herr Paul Stückemann (CDU), Herr Yusuf Ingin (SPD) und Herr Ralf Tiekötter (SPD) werden von Herrn Bezirksvorsteher Julkowski-Keppler verabschiedet.

Er bedankt sich bei allen für ihre Tätigkeit in der Bezirksvertretung und überreicht ihnen eine Urkunde. Herr Hans-Ulrich Spanka erhält eine Goldmünze. Herr Lazdins-Tobusch, Herr Stückemann, Herr Yusuf Ingin und Herr Ralf Tiekötter erhalten eine Silbermünze.

* BV Jöllenneck - 05.11.2009 - öffentlich - TOP 8 - *

Zu Punkt 9

Wahl der Trägervertreterinnen/Trägervertreter in den Räten der städt. Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtbezirk Jöllenbeck

Die Bezirksvertretung fasst folgenden

Beschluss:

Die Trägervertreterinnen/Trägervertreter werden wie folgt benannt:

| | Trägervertreter/in | Vertretung |
|---|-------------------------------|------------------------------|
| Kita Oberlohmannshof Volkeningstraße | Herr vom Braucke Herr Jung | Frau Otto Herr Eisenhardt |

- einstimmig beschlossen -

* BV Jöllenbeck – 05.11.2009 - öffentlich - TOP 9 - *

Zu Punkt 10

Benennung der Vertreterinnen/Vertreter für die erweiterte Schulkonferenz gem. § 24 Abs. 1 der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld

Die Bezirksvertretung bestimmt folgende Vertreterinnen/Vertreter:

| | |
|------------------------|--------------|
| SPD: | Herr Gebauer |
| CDU: | Herr Jung |
| Bündnis 90/Die Grünen: | Frau Keppler |

Die Stellvertreterinnen/Stellvertreter werden in der Sitzung der Bezirksvertretung Jöllenbeck am 1.12.2009 benannt.

* BV Jöllenbeck – 05.11.2009 - öffentlich - TOP 8 - *

Hans-Jürgen Kleimann
(Altersvorsitzender)

Günther Salzwedel
(Stellvertretender Altersvorsitzender)

Jens Julkowski-Keppler
(Bezirksvorsteher)

Andrea Strobel
(Schriftführerin)